

stärkungen der Stützen anzubringen. Dies geschieht meist durch Vorsetzen von Pilastern oder Quaderpfeilern vor die Bogen tragenden Säulen und Stützen.

Werden Hallen in mehreren Geschossen über einander angelegt, so pflegt man die Architektur der unteren Geschosse in Formen zu behandeln, welche eine größere Tragfähigkeit vermuthen lassen, um dann aufsteigend in leichtere Formen überzugehen. So würden unten die dorische oder toscanische Säulenordnung den Anfang machen; ihnen würde die jonische folgen, dann die korinthische und vielleicht schliesslich Karyatiden oder hermenartige Pfeiler. Letztere werden aber nur bei

Fig. 196.



Vom Palais de justice in Paris. — Galerie St. Louis<sup>91)</sup>.

<sup>91)</sup> Nach: NARJOUX, F. *Le palais de justice*. Paris 1880. Pl. VII.